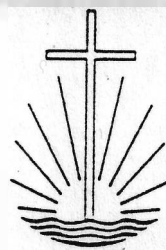


**Zusammenstellung
aller Unterlagen zum
25 jährigen Jubiläum
der
Neuapostolischen
Kirche**

**Gemeinde
Bad Driburg**

**Land
Nordrhein Westfalen**

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE



NORDRHEIN-WESTFALEN

Eheleute
Manfred u. Inge Klose
Hildegundestraße 9

3490 Bad Driburg

Gemeinde Bad Driburg
Hildegundestraße 1
W-3490 Bad Driburg

Gemeindevorsteher:
Manfred Klose
Hildegundestraße 9
W-3490 Bad Driburg

Bad Driburg, im Januar 1993

Sehr geehrte Frau Klose, sehr geehrter Herr Klose,

unsere Kirche befindet sich nunmehr seit 25 Jahren in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft. Am 24. Januar 1968 konnten wir die Einweihung unseres Gotteshauses feiern. Die Gemeinde ist seitdem stark gewachsen und zählt ca. 90 Mitglieder, die viel Freude an einem regelmäßigen und intensiven Gemeindeleben haben. So wollen wir auch am

Samstag, den 30. Januar 1993

gemeinsam mit Ihnen unser **25 jähriges Jubiläum** feiern.

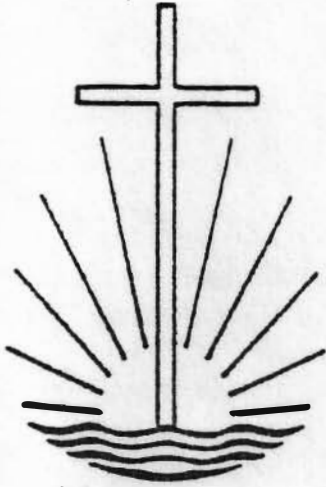
Deshalb möchte ich Sie herzlich einladen, an der **um 16.00 Uhr stattfindenden Feierstunde** teilzunehmen. Schon vorher oder auch nachher haben Sie die Möglichkeit, unsere Kirche im Rahmen des "Tages der offenen Tür" einmal von Innen zu besichtigen. Dazu bieten wir Ihnen abwechslungsreiche und interessante Informationen über unsere Kirche.

Einzelheiten über den vorgesehenen Tagesablauf können Sie der beigefügten Einladung entnehmen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie uns auf beigefügter Rückantwortkarte mitteilen würden, ob wir mit Ihrer Teilnahme rechnen dürfen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE NORDRHEIN WESTFALEN



Einladung

zum

Tag der offenen Tür

anlässlich des

25 jährigen Bestehens der Neuapostolischen Kirche

Hildegundestraße 1
Bad Driburg

am Samstag, 30. Januar 1993

Festprogramm: Ab 15.00 Uhr
 Möglichkeit zur Besichtigung der Kirche

 um 16:00 Uhr
 Feierstunde mit Festansprache

 stündlich Vorführung einer Info-Tonbildschau

Der Chor sowie die Instrumentalgruppe
der Gemeinde Bad Driburg umrahmen das Programm.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE NORDRHEIN WESTFALEN
GEMEINDE BAD DRIBURG

Vor einem Vierteljahrhundert erste Kapelle in Bad Driburg eingeweiht

Neuapostolische Kirchengemeinde feiert

Bad Driburg. Ende Januar jährt sich zum 25. Male der Tag, an dem die 1968 fertiggestellte Neuapostolische Kirche in Bad Driburg, Hildegundstraße, in einem feierlichen Weihgottesdienst ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Dieses Jubiläum nimmt die Kirchengemeinde zum Anlaß, die Einwohner Bad Driburgs für Samstag, 30. Januar, zwischen 15 und 18 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ einzuladen. Die Neuapostolische Kirche als Institution ist nicht so „neu“, wie es der Name vermuten läßt. Sie ist 1863 aus den bereits seit Jahrzehnten bestehenden apostolischen Gemeinden

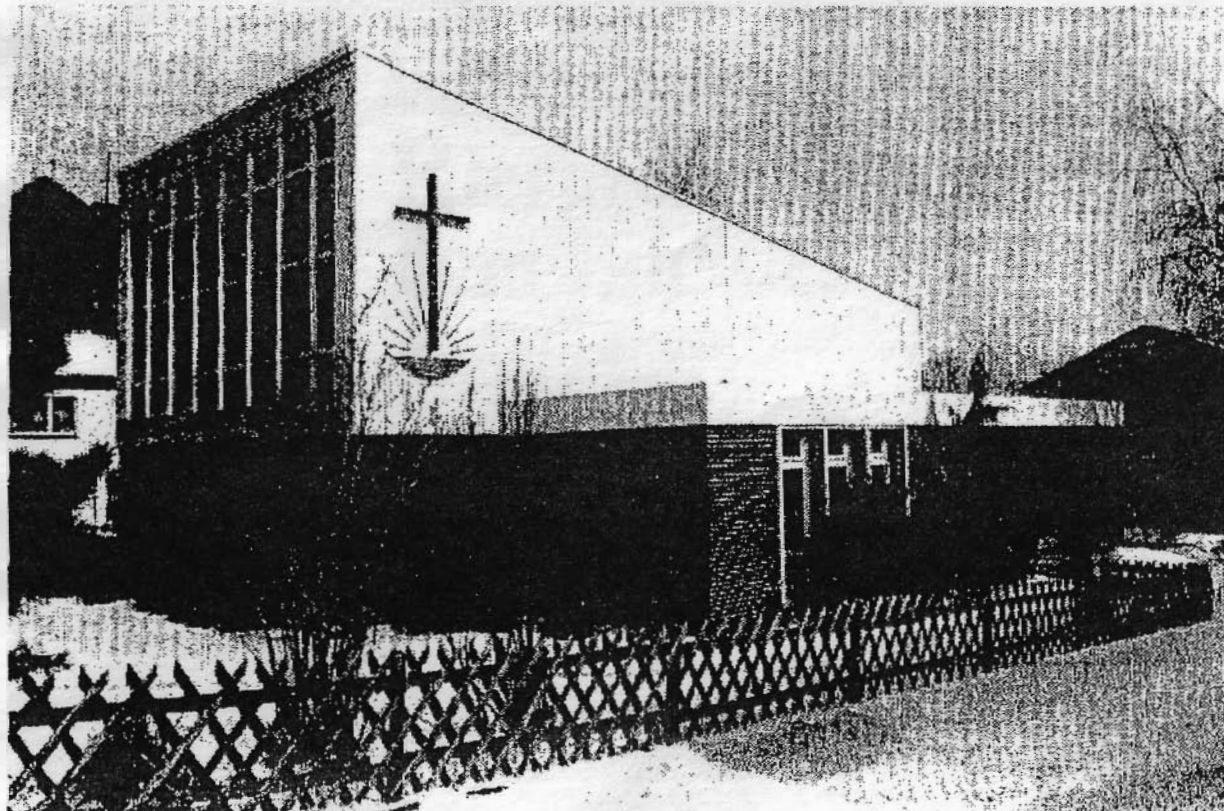
hervorgegangen. Sie selbst versteht sich als Fortsetzung der christlichen Urkirche. In ihrem hierarchischen Aufbau entspricht sie dem Bild des Urchristentums.

In ihr wirken jene Ämter, die schon in der Heiligen Schrift bekannt sind, vom Diakon über die Priester, Ältesten und Bischöfe bis hin zum Apostelamt.

Die Gesamtleitung obliegt dem „Stammapostel“ als Präsidenten des Internationalen Apostelbundes mit Sitz in Zürich.

Gegenwärtig ist die Neuapostolische

Kirche weltweit tätig. Mehr als sieben Millionen Menschen bekennen sich weltweit zum neuapostolischen Glauben. Die Seelsorger sind – wie in der Urkirche – zumeist Laien, also Männer ohne theologisches Studium aus allen Ständen und Berufen. Die Neuapostolische Kirche Bad Driburg – sie gehört zum Bezirk Nordrhein-Westfalen – ist Teil des Unterbezirkes Detmold. Seit 1961 finden hier neuapostolische Gottesdienste statt. Die stete Aufwärtsentwicklung der Gemeinde war Anlaß zum Bau einer eigenen, in der Hildegundstraße errichteten Kirche.



Die Neuapostolische Kirche an der Hildegundstraße von Bad Driburg: In gut einer Woche wird sie 25 Jahre alt.

Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen

Einladung zum Tag der offenen Tür
anläßlich des

25jährigen Bestehens der Neuapostolischen Kirche

Hildegundstraße 1, Bad Driburg

am Samstag, 30. Januar 1993

Festprogramm:

Ab 15.00 Uhr Möglichkeit zur Besichtigung der Kirche

um 16.00 Uhr Feierstunde mit Festansprache

stündlich Vorführung einer Info-Tonbildschau

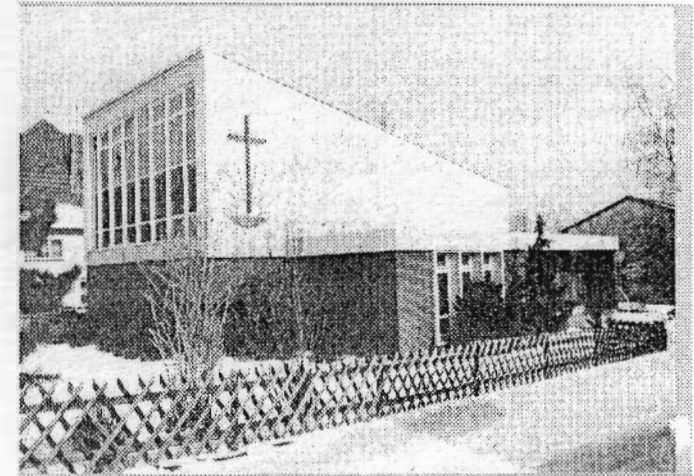
Der Chor sowie die Instrumentalgruppe der Gemeinde Bad

Driburg umrahmen das Programm

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen

Gemeinde Bad Driburg



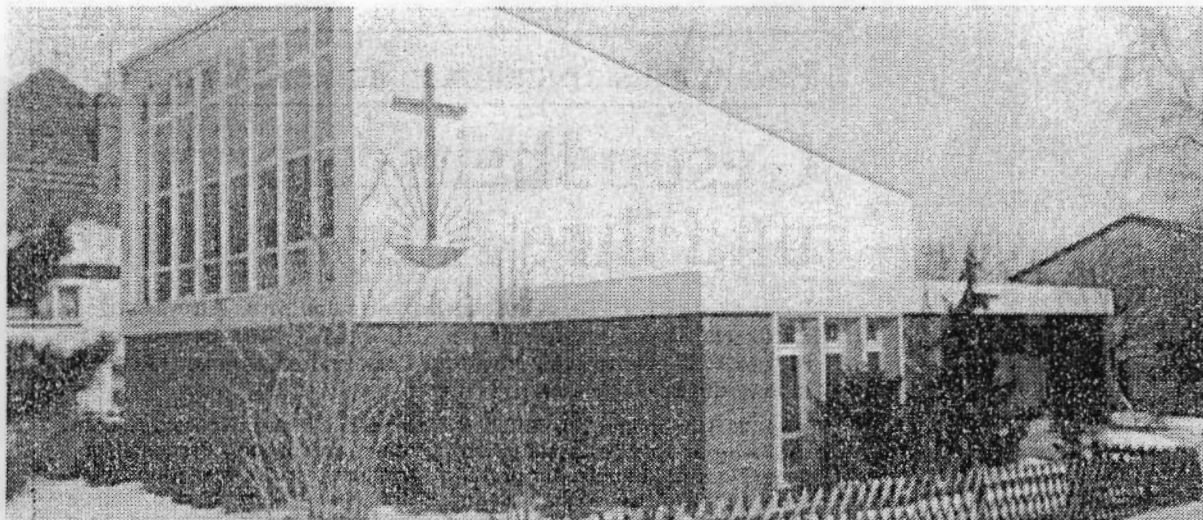
Neuapostolische Kirchengemeinde Bad Driburg feiert
25jähriges Bestehen / Tag der offenen Tür.

Am 24. Januar 1993, jährt sich zum 25. Mal der Tag, an dem die 1968 fertiggestellte Neuapostolische Kirche Bad Driburg, Hildegundstraße 1, in einem feierlichen Weihgottesdienst Ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Dieses Jubiläum nimmt die Kirchengemeinde zum Anlaß, die Einwohner Bad Driburgs für Sonnabend, 30. Januar 1993, zu einem Tag der offenen Tür einzuladen.

← 106

↑
113



WB

Die neapostolische Kirche in Bad Driburg. Seit 1961 finden in diesem Gebäude die neapostolischen Gottesdienste statt. Foto: privat

Hierarchischer Aufbau entspricht dem Bild des Urchristentums

Bad Driburg (WB). Ende Januar jährt sich zum 25. Mal der Tag, an dem die 1968 fertiggestellte Neapostolische Kirche in Bad Driburg, Hildegundestraße 1, in einem feierlichen Weihgottesdienst ihrer Bestimmung übergeben wurde. Dieses Jubiläum nimmt die Kirchengemeinde zum Anlaß, die Einwohner Bad Driburgs für Sonnabend, 30. Januar, zwischen 15 und 18 Uhr, zu einem »Tag der offenen Tür« einzuladen.

Die Neapostolische Kirche als Institution ist nicht so »neu«, wie es der Name vermuten läßt. Sie ist

1863 aus den bereits seit Jahrzehnten zuvor bestehenden apostolischen Gemeinden hervorgegangen. Sie selbst versteht sich als Fortsetzung der christlichen Urkirche. In ihrem hierarchischen Aufbau entspricht sie dem Bild des Urchristentums. In ihr wirken jene Ämter, die schon in der Heiligen Schrift benannt sind, vom Diakon über die Priester, Ältesten und Bischöfe bis hin zum Apostelamt; die Gesamtleitung obliegt dem »Stammapostel« als Präsidenten des Internationalen Apostelbundes mit Sitz in Zürich.

Gegenwärtig ist die Neapostolische Kirche weltweit tätig. Mehr als

sieben Millionen Menschen bekennen sich weltweit zum neapostolischen Glauben.

Die Seelsorger sind – wie in der Urkirche – zumeist Laien, also Männer ohne theologisches Studium aus allen Ständen und Berufen. Die Neapostolische Kirche Bad Driburg – sie gehört zum Bezirk Nordrhein/Westfalen – ist Teil des Unterbezirktes Detmold. Seit 1961 finden hier neapostolische Gottesdienste statt. Die stete Aufwärtsentwicklung der Gemeinde war Anlaß zum Bau einer eigenen, in der Hildegundestraße errichteten Kirche.



Die Neuapostolische Kirche Bad Driburg feierte ihr 25jähriges Bestehen. Darüber freuten sich der Bezirksvorsitzende Manfred Gumbold (links), der Öffentlichkeitsbeauftragte Hermann Linder (3. v. links), Gemeindevorsteher Manfred Klose (2. v. rechts) und die Amtsträger der Kirchengemeinde Bad Driburg. Foto: W. Vogt

Neuapostolische Kirche feierte 25jähriges Bestehen

Dank für bisherige Arbeit

Bad Driburg (wiv). In diesen Tagen besteht die Neuapostolische Kirche Bad Driburg 25 Jahre. Mit einer Einladung zum »Tag der offenen Tür« sowie einer kleinen Feierstunde wurde des Tages der Fertigstellung des Kirchenhauses im Jahre 1968 gedacht. Der Bezirksvorsitzende- und älteste Manfred Gumbold aus Lemgo

begrüßte im Gotteshaus in der Hildegundestraße 1 neben den Gläubigen dieser Konfession namentlich auch Bad Driburgs Bürgermeister Norbert Schmidt, den stellvertretenden Bürgermeister Hermann-Josef Leiweke sowie die Fraktionsvorsitzende der Bad Driburger CDU, Annemarie Heising.

In seinem Grußwort betonte Schmidt wie wichtig es heutzutage ist, ein geistliches Zuhause zu finden: »Auch gerade für unsere Badestadt ist es von Vorteil, wenn verschiedene Formen religiöser Bekenntnisse mit Leben erfüllt werden. Deshalb sei an dieser Stelle der Neuapostolischen Kirche für ihre bisherige seelsorgerische und soziale Arbeit Dank gesagt«. Die Übergabe eines Blumengebindes war hierfür ein äußeres Zeichen.

Hermann Linder, Öffentlichkeitsbeauftragter der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen, skizzierte Entstehung und Entwicklung der Geschichte Bad Driburgs, deren Glaubensziel in der ewigen Gemeinschaft mit Gott dem Vater und Sohn Jesus Christus besteht. Zentralpunkt im Leben eines neuapostolischen Christen ist daher »die Erste Auferstehung – der Tag, an dem Jesus, gemäß seiner Verheißung, wiederkommt, um die Seinen zu sich zu nehmen«. Die Neuapostolische Kirche Bad Driburg

ist einer der jüngeren Gemeinden dieser Konfessionsrichtung. Sie gehört zur Kirche Nordrhein-Westfalen (Sitz in Dortmund), Unterbezirk Detmold. Von 1961 bis 1968 wurden seinerzeit die Gottesdienste im Hause Schwarzendahl in der Bachstraße abgehalten. Der Notwendigkeit, durch den Mitgliederzuwachs eine eigenständige Gemeinde zu gründen, wurde 1972 Rechnung getragen. Jetzt steht dieser Kirchengemeinde Manfred Klose vor, der von sechs Amtsträgern unterstützt wird.

Die Neuapostolische Kirche umfaßt in mehr als 170 Ländern auf allen Kontinenten rund 40 000 Gemeinden. Zu ihr bekennen sich gegenwärtig nahezu sechs Millionen Menschen aller Hautfarben und Bevölkerungsschichten. Die Bad Driburger Gemeinde zählt zur Zeit etwa 90 Mitglieder. Hauptaufgaben, auch der Bad Driburger Gemeinde, sind die Verkündigung des Evangeliums sowie die Tätigkeit in der

Seelsorge. Dazu zählen regelmäßige Hausbesuche und die besondere Betreuung der Kranken, Alleinstehenden und Älteren. Die Jugendlichen treffen sich zu Jugendgottesdiensten und Jugendveranstaltungen. Die Kinder besuchen, je nach Altersstufe, die Sonntagsschule, Kindergottesdienste, Religions- und Konfirmandenunterricht. Die Gottesdienste in Bad Driburg werden dreimal in der Woche gefeiert. Gemeindevorsteher Manfred Klose dankte allen Teilnehmern der Feierstunde, seinen Gemeindegliedern für die bisherige Arbeit und der Flötengruppe sowie dem Gemischten Chor Bad Driburg für die Umrahmung der Feierstunde. »Wir sind mit unserem Glauben Teil unserer Stadt und nicht selten verstehen wir unsere Tätigkeit auch für Gäste als »ergänzende Kurbetreuung für die Seele«,« biete diese Glaubensgemeinschaft nach den Worten des Gemeindevorstehers soziale und seelsorgerische Offenheit.

Was war vor... ?

**... 25 Jahren
-am 24. Jan. 1968-**

**in der
Neuapostolischen
Kirche**

**Gemeinde
Bad Driburg**

**Land
Nordrhein Westfalen**

Arbeitsplan für den Bezirk Detmold

Sonntag vorm. 21. Jan. 1968 Sonntag nachm. 21. Jan. 1968 Mittw./Donnerst. 24./25. Jan. 68
 Gästeabende!

| | | | |
|-------------------|----------------|-------------------------------|---------------------------------------------------|
| Detmold | Ev. Klingler | Bez.-Jugend- dienst 16 Uhr | Mi. Pr. Ihle |
| Paderborn | Pr. Rüterkamp | Pr. Daniegel | Do. Pr. Mühlhausen |
| Bad Pyrmont | Pr. Kleine | Pr. Hilker | Mi. Pr. A. Kruse |
| Blomberg | Pr. Frohböse | Pr. Beye | Mi. Pr. Tornede |
| Asemissen | Ev. Hilbrink | Pr. Althoff | Ev. Kölling |
| Bad Driburg | Pr. Brunsiak | Ev. Hilbrink | Mi! 20.00 Uhr Ein- weihung Apostel Engelauf |
| Barntrup | - | - | Hirte Linder |
| Hagen | Ev. Gumbold | Pr. Lexow | Ev. Klingler |
| Horn/Bad Meinberg | Pr. Mühlhausen | Pr. Mayr | Pr. Rüterkamp |
| Lage | Ev. Kölling | Pr. Porsch | Ev. Hilbrink |
| Lemgo | Pr. Preuschoff | Pr. Rehm | Ev. Gumbold |
| Lügde | - | Pr. Putro | Pr. Hilker |
| Oerlinghausen | - | Pr. Ihle | - |
| Pivitsheide | Hirte Linder | Pr. Wilkenloh | Pr. Kruse |
| Schlangen | Pr. Manhenke | Pr. Rüterkamp | Pr. Mayr |
| Sternberg | Pr. Mayr | Pr. Geppert | Pr. Kleine |
| Waddenhausen | Pr. A. Kruse | Pr. Kleine | Pr. Porsch |

Sonntag vorm. 28. Jan. 1968 Sonntag nachm. 28. Jan. 1968 Mittwoch/Donnerst 31.1./1.2. 1968

| | | | |
|-------------------|----------------|------------------|------------------|
| Detmold | Pr. Kruse | Pr. Halder | Mi. Pr. Kruse |
| Paderborn | Pr. Mühlhausen | Pr. Daniegel | Mi. Ev. Kölling |
| Bad Pyrmont | Hirte Linder | Pr. Brunsiak | Mi. Ev. Klingler |
| Blomberg | Pr. Halder | Ev. Klingler | Mi. Hirte Linder |
| Asemissen | Ev. Kölling | Pr. Kleine | Ev. Kölling |
| Bad Driburg | Pr. Nötel | Pr. Mühlhausen | Pr. Nötel |
| Hagen | Pr. Beye | Pr. Neuberg | Ev. Klingler |
| Horn/Bad Meinberg | Pr. Mayr | Pr. Frohböse | Pr. Mayr |
| Lage | Ev. Hilbrink | Pr. Kruse | Ev. Hilbrink |
| Lemgo | Ev. Gumbold | Ev. Hilbrink | Ev. Gumbold |
| Lügde | - | Pr. Manhenke | Hirte Linder |
| Oerlinghausen | - | Ev. Kölling | - |
| Pivitsheide | Pr. Dummann | Pr. Jann | Pr. Rüterkamp |
| Schlangen | Pr. Rüterkamp | Pr. Rüterkamp | Pr. Kruse |
| Sternberg | Pr. Altheld | Ev. Gumbold | Pr. Rehm |
| Waddenhausen | Pr. Kleine | Pr. Blome | Pr. Kleine |
| Schwalenberg | - | Fam.-Std. 16 Uhr | Pr. Mayr |

Zum Einweihungsgottesdienst in Bad Driburg sind die Vorsteher sowie alle Amtsbrüder und Sänger der Gemeinde Paderborn eingeladen.
 Freitag, den 26.1.1968 Amterstunde örtlich.

Einweihungsgottesdienst Bad Driburg, den 24.1.1968

Dienstleitende: Apostel Engelauf
Apostel Knaupmeier und
Bezirksevangelist Sieveke (Lemgo)

Eingangslied: Nr. 592 Vers 1 + 3

Textwort: Matthäus 25, 14 u. 15

Apostel Engelauf:

Driburg ist ein bevorzugter Ort schon im Natürlichen durch die Mineralsalze, die Gott in die Erde gelegt hat, und zwar in Form von Quellen.

Es ist schon oft das vorgewärmte Wasser, was aus der Erde entspringt. Thermalquellen.. Dieses Wasser wird in Badehallen geleitet, wo die Menschen es zur Heilung trinken können. Im Geistigen ist es genau so. Durch die Liebe Jesu erwärmt, entspringt das Wasser und wird durch das Apostelamt in die Gemeinde geleitet, wo sich die Seelen heilen lassen können.

Mit dem Textwort hat unser Stammapostel vor kurzem einen Einweihungsgottesdienst in Dortmund Aspel gehalten. Aspel ist ein Vorort von Dortmund. In Dortmund ist der Sitz unseres Stammapostels. "Herford" (wo Ap. Knaupmeier wohnt) war uns schon immer ein Vorort von Dortmund., Brackwede, wo Ap. Engelauf wohnt, ist ein Vorort von Dortmund, "Lengoo", wo unser Bez. Evangelist wohnt, ist ein Vorort von Dortmund, unser Hirte in Bad Pyrmont ist uns ein Vorort von Dortmund, unser Vorsteher in Paderborn ist ein Vorort von Dortmund und Driburg ist ebenfalls ein Vorort von Dortmund. So sind uns aber auch alle treuen Brüder Vororte von Dortmund. Geschwister, sagte er weiter, ich brauch es ja nicht weiter zu erläutern; denn wir sind vom Heiligen Geist gelehrt und verstehen diese Sprache.

Uns allen ist ein Pfund anvertraut. Wir wollen heute abend nicht von den drei oder fünf Pfunden sprechen, sondern von dem einen, das uns allen gegeben ist. Das größte Pfund ist doch unsere Erwählung. Das Gebet ist ebenfalls eins der wichtigsten und größten Pfunde. Die anderen Pfunde sind ganz wunderbar in der Bergpredigt dargelegt (dabei las er einzelne Teile der Bergpredigt vor und erläuterte sie): Die Sanftmut. Wie schön ist es, wenn man einem sanftmütigen Menschen begegnet, der stille sein kann. Dem Stillen im Lande hilft der Herr. Mit ihm kann der liebe Gott reden.

Apostel Engelauf führte noch die Begebenheit von Elia an, als er in den Brunnen in Jericho eine Schale Salz schüttete, und von Stund an ward das Wasser gesund. Auch bis heute, so sagte er, ist uns im Hause Gottes noch nie schales Wasser angeboten worden. Bevor wir in das Haus Gottes gehen, hat unser Vater schon für uns gesorgt und hat sich mit jeder einzelnen Seele beschäftigt. Wir sind noch nie leer ausgegangen, darüber brauchen wir uns auch nie zu sorgen, sondern nur darum, daß wir mit der rechten kindlichen Einstellung in das Haus des Vaters kommen. Im Natürlichen ist es genau ~~xi~~ so. Die Kinder sorgen sich auch nicht darum, wenn sie ins Elternhaus kommen, daß sie hungrig vom Tisch aufstehen müssen; denn sie wissen, daß Vater und Mutter für sie gesorgt haben.

Bevor Apostel Knaupmeier den Altar betrat, sagte Ap. Engelauf:

"Nun mag Apostel Knaupmeier auch noch etwas hinzugeben, denn er hat viele Pfunde vom Herrn empfangen,. Ich möchte sagen, wenn es danach ginge, dürfte er nicht Knaupmeier heißen, sondern "Pfundmann".

Apostel Knaupmeier:

Er leitete ein: "Und Ap. Engelauf dürfte nicht Engelauf heißen, sondern "Zentnermann", so viele Pfunde hat er von Gott empfangen."

Dann fuhr er fort: "Als wir nach Driburg kamen, habe ich überlegt, was der Name "Driburg" eigentlich zu bedeuten habe. "Driburg" heißt: Drei Burgen. Das hat auch für uns als Gotteskinder etwas zu sagen; denn drei wichtige Burgen für uns sind: Glaube, Liebe, Hoffnung und hinzu kommt die Treue.

Dann ging er auf die Worte Ap. Engelaufs ein und sagte: "Damals gab es in Jerusalem auch viele Vororte, die durch die Geschehnisse groß geworden sind. So z. B. Emmaus. Damals sagten die Jünger über Jesus: "... und wir dachten, er würde Israel erlösen!" Ap. Knaupmeier sagte, für uns heißt Emmaus nicht, wir haben gedacht oder meinten, sondern: glauben!

Ap. Knaupmeier erzählte die Entstehung der Gemeinde Driburg, wie den ersten Seelen das Zeugnis zuteil wurde und flocht dabei ein, daß Bischoff Hennrich einmal mit einem jungen Bruder vor einer Gemeinde gestanden hat, die 1.000 Seelen zählte. B. Hennrich fragte den Bruder, was er tun würde, wenn die Gemeinde 2.000 Seelne zählen würde. Er antwortete: Arbeiten und beten. Beten, so sagte Ap. Knaupmeier, sei das Wichtigste.

No. 3.

Wir sollen unser Pfund nicht in das Schweißtuch wickeln; denn das Schweißtuch legt man erst ab, wenn die Arbeit getan ist. Und im Weinberg des Herrn gibt es noch viel Arbeit zu erledigen.

Heute ist eine Zeit, wo nur nach dem Natürlichen getrachtet wird, sagte er. Aber es gibt noch Seelen, die sich noch erlösen lassen wollen. Damals, am Teiche Bethesda, sagte auch ein Kranker zu Jesu auf die Frage, ob er denn nicht geheilt werden wolle, daß er niemand hätte, der ihn ins Wasser trüge. So, fügte unser Bez. Ev. hinzu, gibt es auch heute noch Seelen, die niemand haben, der sie in die Badehalle der Seele trägt.

Auch unser Bez. Ev. führte die Begebenheit von Emmaus an, und zwar in dem Zusammenhang, daß einer der beiden Jünger den "Fremdling" gefragt hat: "Bist Du der einzige Fremdling in Jerusalem, der nicht weiß, was sich dieser Tage zugetragen hat?" Unser Bez. Ev. übersetzte das auf die Gemeinde Driburg und sagte: "Wenn erst so viel hier gearbeitet ist, daß es keinen mehr gibt, der nicht weiß, was sich hier zugetragen hat, dann sind wir schon viel weiter."

JAHR

19 67/68

| Datum | Beginn | Ende | Lied | Text | Dienstleiter | Mitglied | Gottesdienst- teilnehmer | | Handlungen, Bemerkungen |
|----------|------------------|------------------|------------------|---------------------------|---------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------|-------------------------|
| | | | | | | | insgesamt | davon Gäste | |
| 17.12.67 | 9 ⁰⁰ | 10 ¹² | 4 | Jak. 7, 18 | P. Pomere | P. Köbel | 32 | 1 | 12K |
| 17.12.67 | 16 ⁰⁰ | 17 ⁰⁰ | 563 | 1 Joh. 2, 20 | Ev. Kolling | P. Köbel | 33 | - | 4K |
| 21.12.67 | 20 ⁰⁰ | 21 ⁰⁰ | 165 | Matth. 16, 46-50 | P. Köbel | U. Dick. Bieseke | 12 | - | - |
| 24.12.67 | 9 ⁰⁰ | 10 ¹⁵ | 421 | Phil. 4, 7 | P. Köbel | P. Köbel | 31 | - | 6K |
| 25.12.67 | 9 ⁰⁰ | 10 ¹⁵ | 28 | Matth. 3, 2-3 | P. Köbel | | 32 | 1 | 16K |
| 28.12.67 | 20 ⁰⁰ | 21 ⁰⁰ | 242 | Hebr. 3, 12-13 | P. Wülthausen | P. Köbel | 19 | - | - |
| 31.12.67 | 17 ⁰⁰ | 18 ⁰⁰ | 59 | Gal. 6, 16 | P. Köbel | U. Dick. Bieseke | 22 | - | 5K |
| 4.1.68 | 20 ⁰⁰ | 21 ⁰⁰ | 212 | 2 Kor. 3, 5 | P. Belder | P. Kexler | 09 | - | - |
| 7.1.68 | 9 ⁰⁰ | 10 ¹⁴ | 400 | Psalm 139, 23-24 | P. Pomere | Disk. Puetken | 16 | - | - |
| 7.1.68 | 16 ⁰⁰ | 17 ⁰⁰ | 474 | Joh. 15, 16-17 | P. Köbel | | 24 | - | 2K |
| 11.1.68 | 20 ⁰⁰ | 21 ⁰⁰ | 377 | Gal. 6, 7 | Dr. Gieseler | P. Köbel | 10 | - | - |
| 14.1.68 | 16 ⁰⁰ | 17 ⁰⁶ | 227 | 1. Thim. 4, 16 | P. Köbel | U. Dick. Bieseke | 15 | - | 7K |
| 18.1.68 | 20 ⁰⁰ | 20 ⁵⁸ | 280 | 2. Petr. 1, 21 | P. Künemann | U. Dick. Bieseke | 16 | - | 2K |
| 21.1.68 | 9 ⁰⁰ | 10 ¹⁵ | 462 | Gal. 6, 15 | P. Bünning | P. Köbel | 32 | 1 | 70K |
| 21.1.68 | 16 ⁰⁰ | 17 ⁰⁰ | 375 | Offb. 3, 20-21 | Dr. Kahlbrink | P. Wülthausen | 24 | - | 3K |
| 24.1.68 | 20 ⁰⁰ | 21 ¹⁰ | 592 | Matth. 25 ¹⁴ - | Dr. Engelmann | Dr. Knapstein, Bez E. Gieseke | 109 | 3 | Einwirkung |
| 28.1.68 | 327 | 9 ⁰⁰ | 10 ¹⁵ | 1. Petr. 5, 6 | P. Köbel | U. Dick. Bieseke | 14 | 4 | 4K |
| 1.2.68 | 357 | 20 ⁰⁰ | 20 ⁵⁷ | Jes. 16, 5 | P. Köbel | | 16 | 1 | 3K |
| 4.2.68 | 233 | 9 ⁰⁰ | 10 ¹⁵ | 1. Kor. 16, 13 | P. Althoff | P. Köbel | 21 | 3 | 2K |
| 4.2.68 | 250 | 16 ⁰⁰ | 16 ⁵⁵ | 1 Sam. 16, 7 | P. Rehm | U. D. Bieseke | 31 | 2 | 6K |